**Losung und Lehrtext für Mittwoch, 27. Mai 2020**

**Der HERR wird's vollenden um meinetwillen.
Psalm 138,8**

**Paulus schreibt: Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.
Philipper 1,6**

Während ich diese Andacht schreibe, laufen die ersten Minuten des Spitzenspiels Bayern München gegen Borussia Dortmund. Viele Millionen Zuschauer auf der ganzen Welt sitzen für die nächsten anderthalb Stunden gebannt vor ihren Fernsehern - der Ball rollt endlich wieder! Wenn auch keine Zuschauer ins Stadion dürfen – die Hauptsache ist doch, dass man seinen Verein von zuhause bejubeln darf, SEINE Mannschaft – den „Stern des Südens“ oder die „Macht im Revier“! Ja, es ist schon etwas ganz besonderes mit der Liebe zu dem einen, ganz besonderen Team – sie begleitet den Fan ein ganzes Leben, selbst Niederlagen, Abstiege oder Corona können ihr nichts anhaben!

Wie ist das mit Dir: Hast Du eine Lieblingsmannschaft?

Der Apostel Paulus hat eine! Allerdings keine Fußballmannschaft – Fußball wurde im Altertum noch nicht gespielt. Seine Lieblingsmannschaft ist eine Mannschaft Jesu: die christliche Gemeinde der makedonischen Stadt Philippi!

Für diese Gemeinde kann Paulus sich völlig begeistern. Hier wird der Glaube mit Hingabe gelebt, hier brennen die Herzen für Jesus, hier feiert die Gemeinde geschlossen an jedem Sonntag die Auferstehung des Herrn, hier erträgt sie – ohne zu wanken – die Angriffe durch die Feinde. Paulus weiß wie gefährlich die Feinde der Christen sind – er schreibt seinen Brief im Gefängnis in Rom und er wird dieses Gefängnis nicht mehr lebend verlassen, denn der Kaiser wird ihn köpfen lassen.

Trotzdem ist die innere Fröhlichkeit des Apostels ungebrochen. Der Brief an die Philipper hat im Grunde nur ein einziges Thema: Freude - die Freude an Jesus, die Freude am Glauben, die Freude am Christsein.

„Freut euch! Seid fröhlich! Sorgt euch um nichts!“, so schreibt Paulus den Philippern und man merkt dem Brief noch nach zweitausend Jahren an, wie sehr Paulus selbst von Freude erfüllt ist. Ja, Paulus hat jede Menge Grund, sich zu freuen!

Seine Lieblingsmannschaft, die Gemeinde von Philippi, ist in jeder Hinsicht auf der Siegerstraße: Ihr Glaube ist tief, ihre Hoffnung ist fest, ihre Liebe ist innig. Selbst ins Gefängnis nach Rom schicken die Philipper einen Boten, um Paulus gute Wünsche und ein schönes Geschenk zu überbringen. Der Bote aus Philippi muss dafür mehr als 1.000 Kilometer mit der Kutsche, auf dem Pferderücken und zu Fuß zurücklegen (allein für die einfache Strecke rechnete man damals mit vier Wochen Dauer). Aber er und die Gemeinde nehmen diese Mühe in Kauf. Der Glaube treibt sie an – sie wollen dem gefährdeten Apostel, der ihnen das Evangelium und damit Vertrauen in Gottes Gnade, Vergebung der Sünden, Heil und ewiges Leben gebracht hat, ihre Liebe zeigen. Was für ein Glaube, was für eine Liebe in den Herzen – für diese Mannschaft muss man sich begeistern!

Ein bisschen habe ich mich in den letzten Wochen gefühlt wie der Apostel Paulus im Gefängnis! Zwar war ich nur in häuslicher Quarantäne auf Zeit isoliert, nicht im Praetorium auf Dauer eingesperrt – und natürlich wartete auch nicht das Richtschwert auf mich -, trotzdem konnte ich mit meinen Gemeinden nur durch digitale Briefe in Verbindung bleiben. Wie groß unsere technischen Mittel heute im Unterschied zur Zeit des Paulus auch sind – im Grunde ist die Lage sehr ähnlich! Wir sind getrennt – und doch eins in Jesus! Wir können nicht zusammenkommen – und sind einander doch nah! Wir vermissen einander, wir sorgen uns umeinander, wir freuen uns aneinander – und am gemeinsamen Glauben, der uns trägt! Ungezählte Mails, Telefonate, rasche Gespräche beim Einkaufen etc. haben mir gezeigt: Viele haben sich in der Krisenzeit um eine Vertiefung ihres Gebetslebens bemüht, haben mehr in der Bibel gelesen, in Fernsehgottesdiensten und schriftlichen Andachten Zuspruch aus Gottes Wort gesucht. Und natürlich ist – wie bei den Philippern – daraus auch viel Bereitschaft gewachsen zu Hilfe, Unterstützung und Mitarbeit – in der Gemeinde und darüber hinaus!

Mit dem Apostel Paulus sage ich voll Freude und Stolz auf die großartige Mannschaft Jesu, der ich dienen darf:

**Ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.**

ER macht es gut – darum macht Ihr es gut!

Gemeinsam wollen wir IHN preisen am Tag des Herrn:

Am Pfingstsonntag, wenn wir erstmals wieder zum Gottesdienst zusammen kommen – und am Tag, wenn Jesus kommt in seiner Herrlichkeit!

ER – ist der „Stern aus Jakob“, dem alle „Macht im Himmel und auf Erden“ gegeben ist!